



GAÄD

Gesellschaft
Anthroposophischer Ärztinnen
und Ärzte in Deutschland

Pressemitteilung

München, 25.08.2026

Heilpflanzen neu verstehen: Anthroposophische Medizin verbindet traditionelle Pflanzenheilkunde mit moderner Wissenschaft

- **Heilpflanzen gehören seit Jahrtausenden zum Arzneyschatz der Menschheit und gewinnen durch Wissenschaft weiter an Bedeutung.**
- **Pharmakologische Forschung liefert wertvolle Erkenntnisse über Wirkstoffe und molekulare Mechanismen.**
- **Anthroposophische Medizin verknüpft Forschung mit ganzheitlichem Blick auf Heilpflanzen und leistet Beitrag zu einer modernen Medizin.**

Heilpflanzen zählen zu den ältesten Arzneimitteln der Menschheit. Auf allen Kontinenten werden Pflanzen zum Teil seit Jahrtausenden wirksam zur Behandlung von Krankheiten eingesetzt. Heute werden ihre Inhaltsstoffe mit modernen wissenschaftlichen Methoden analysiert und ihre Wirksamkeit in klinischen Studien untersucht. Die Anthroposophischen Ärztinnen und Ärzte in Deutschland verknüpfen diese wichtige pharmakologische Forschung mit einem ganzheitlichen Blick auf Heilpflanzen und leisten damit einen wertvollen Beitrag zu einer modernen Medizin.

Während die Phytotherapie häufig einzelne Wirkstoffe oder standardisierte Pflanzenextrakte untersucht, stellt die anthroposophische Medizin die Heilpflanze als Ganzes in den Blickpunkt. Entscheidend ist dabei nicht nur die botanische Art, sondern auch, welcher Pflanzenteil verwendet wird – etwa Wurzel, Blatt, Blüte oder die gesamte Pflanze. Ebenso wichtig ist die jeweilige pharmazeutische Verarbeitung. Dazu gehören beispielsweise Dekokte (Abkochung von Pflanzenteilen), rhythmische Auszüge, die die natürlichen Lebensprozesse der Pflanzen widerspiegeln, Veraschungen oder andere spezifische Herstellungsverfahren, die in der anthroposophischen Medizin entwickelt wurden.

Die Anthroposophische Medizin beschäftigt sich zudem intensiv mit den individuellen Eigenschaften einer Pflanze. So wächst die Mistel unabhängig vom Boden auf ihren Wirtsbäumen und folgt einem eigenen Jahresrhythmus. Die Christrose wiederum entfaltet ihre Blüten mitten im Winter. Die anthroposophische Arzneimittelfindung versteht solche charakteristischen Lebensformen als Ausdruck spezifischer Pflanzenqualitäten und setzt sie in Beziehung zu Krankheitsprozessen des Menschen.

„Die moderne Pflanzenforschung liefert uns wertvolle Erkenntnisse über Wirkstoffe und molekulare Mechanismen. Die anthroposophische Medizin ergänzt diesen Blick um die Frage, welche Pflanze in ihrer Gesamtheit zu einem bestimmten Krankheitsbild passt. Beide Perspektiven zusammengenommen stärken die Wirkkraft von Heilpflanzen“, erklärt Angelika Maaser, Frauenärztin und Mitglied des Vorstands der GAÄD.

Das Arzneimittel-Portfolio der anthroposophischen Medizin ist vielfältig und breit gefächert: Es umfasst mehrere tausend zugelassene Arzneimittel, die aus pflanzlichen, mineralischen und tierischen Ausgangssubstanzen hergestellt werden. Allein pflanzliche Ausgangsstoffe stammen aus mehreren hundert verschiedenen Heilpflanzenarten.

Die Wirksamkeit anthroposophischer Arzneimittel ist dokumentiert und wird auch durch klinische Studien nach und nach wissenschaftlich belegt. Beispiele hierfür sind Bryophyllum (Brutblatt), das erfolgreich gegen Unruhezustände und Schlafstörungen eingesetzt wird, oder Heilpflanzen wie Distel, Schlüsselblume oder Bilsenkraut, die etwa dazu beitragen können, Herz-Kreislauf-Beschwerden zu lindern.

„Die wissenschaftliche Evidenz zu pflanzlichen Wirkstoffen und die Ergebnisse der Versorgungsforschung zeigen immer häufiger, dass traditionelle Erfahrungen wichtige Hinweise für die moderne Forschung liefern können. Wo naturwissenschaftliche Erkenntnisse und fundierte Heilpflanzenkunde zusammenfinden, entsteht verantwortungsbewusste, wirksame Medizin“, erläutert Angelika Maaser.

Die Gesellschaft Anthroposophischer Ärztinnen und Ärzte in Deutschland (GAÄD) setzt sich dafür ein, dass der Dialog zwischen traditionellem Erfahrungswissen, moderner Pharmakologie und klinischer Forschung weiter vertieft wird. Denn Heilpflanzen gehören nicht nur zur Geschichte der Medizin – sie bleiben auch ein wichtiger Bestandteil ihrer Zukunft.

Über die GAÄD

Die Gesellschaft Anthroposophischer Ärztinnen und Ärzte in Deutschland (GAÄD) vertritt eine integrative anthroposophische Medizin, die wissenschaftliche Orientierung, Patientenorientierung und therapeutische Vielfalt miteinander verbindet. Sie setzt sich für eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung ein, in der Prävention, Selbstwirksamkeit, Nachhaltigkeit und menschliche Beziehungsqualität einen festen Platz haben.

Pressekontakt

Telefon: 089 2323 816-0

E-Mail: presse@gaed.de